

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Finanzämter des Landes Schleswig-Holstein
Bildungszentrum

22. Mai 2017

Einkommensteuer-Kurzinformation Nr. 2017/11

aktualisiert am 11. Mai 2020 (aus Gründen der Übersichtlichkeit werden weggefallene Texte nicht abgedruckt)

Gesetz zum Erlass und zur Änderung marktordnungsrechtlicher Vorschriften sowie zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 20. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3045);

hier: Neuregelungen im Einkommensteuergesetz (§§ 32c, 36 und 52 Abs. 33a EStG)

Mit dem o. a. Gesetz wurde u. a. in § 32c EStG eine Steuerermäßigung in Form einer **Tarifglättung** bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft geschaffen.

Mit dem Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2451) erfolgte eine **Umbenennung** des § 32c EStG in „**Tarifermäßigung** bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft“ und eine **Anpassung** an die Forderungen der **Europäischen Kommission**.

Mit **Beschluss** vom 30. Januar 2020 (s. Bekanntmachung des BMEL in BGBl. I S. 597) hat die **Europäische Kommission** festgestellt, dass die Regelungen zur Tarifermäßigung eine mit dem **Binnenmarkt vereinbare Beihilfe** darstellen.

Damit sind §§ 32c und 36 Abs. 2 Nr. 3 EStG **in Kraft getreten** und **erstmalig** für den **Veranlagungszeitraum 2016** anzuwenden. Eine **letztmalige** Anwendung erfolgt für den **Veranlagungszeitraum 2022**.

Die Tarifiermäßigung wird bei Erfüllen der **Zulässigkeitsvoraussetzungen** auf **Antrag** gewährt. Ziel ist eine **durchschnittliche Besteuerung** von Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft innerhalb eines **Betrachtungszeitraums** von drei Jahren. Die Betrachtungszeiträume umfassen die Veranlagungszeiträume 2014 bis 2016, 2017 bis 2019 und 2020 bis 2022. Die Berücksichtigung der **Tarifiermäßigung** erfolgt jeweils im **letzten Veranlagungszeitraum** eines Betrachtungszeitraums.

Steuerfestsetzungen in Fällen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft sind **bis zur abschließenden Klärung aller rechtlichen Fragen** im Zusammenhang mit der Tarifiermäßigung nach §§ 32c, 36 Abs. 2 Nr. 3 EStG weiterhin ohne Anwendung der Tarifiermäßigungsvorschriften gem. § 164 Abs. 1 AO unter dem **Vorbehalt der Nachprüfung** zu veranlagern. Sofern mit der Steuerfestsetzung eine Anrechnungsverfügung ergeht, wird diese unter Widerrufsvorbehalt nach § 120 Abs. 2 Nr. 3 AO ergehen.

Anweisungen zur **Umsetzung** der Vorschrift und zur **Bearbeitung** der Anträge auf Tarifiermäßigung nach § 32c EStG werden **zu einem späteren Zeitpunkt** zur Verfügung gestellt.

Ein bereits bestehender Vorbehalt der Nachprüfung und ein bereits bestehender Widerrufsvorbehalt werden nach Inkrafttreten der Tarifiermäßigungsvorschriften zunächst nicht aufgehoben.

Zwischenzeitlich hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) die **Antragsvordrucke** für 2016 und 2019 (Anlage 32c) sowie Erläuterungen zur Anlage 32c **veröffentlicht**.

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerarten/Einkommenssteuer/2020-05-05-tarifiermaessigung-einkuenfte-land-forstwirtschaft.html>

Die BMF-Veröffentlichung enthält auch eine „**Arbeitshilfe**“ zur Berechnung der Tarifiermäßigung. Hierzu weise ich vorab – nähere Erläuterungen folgen in Kürze – auf Folgendes hin:

- Die Berechnung der Tarifiermäßigung mit der Arbeitshilfe erfordert diverse Arbeitsschritte unter Verwendung der „Proberechnungsfunktion“.
- Es ist vorgesehen, den Finanzämtern in Kürze für die **Standardfälle** den zu berücksichtigenden Tarifiermäßigungsbetrag **automatisiert** zur Verfügung zu stellen.
- Die o. a. **Arbeitshilfe** ist dann nur in **Ausnahmefällen** (bspw. Fälle, in denen tarifliche Besonderheiten, §§ 32b, 34 EStG, zu beachten sind) zu verwenden.

Hierzu ergehen noch **gesonderte Erläuterungen**.

Die **Bearbeitung** von eingehenden Anträgen auf Tarifiermäßigung nach § 32c EStG bitte ich aus den o. g. Gründen zunächst weiterhin **zurückzustellen**.